

Sehr geehrte Eltern und Interessierte,
wir haben versucht mit diesem FAQ wiederaufkommende Fragen zu sammeln und unsere Antworten Ihnen zur Verfügung zu stellen. Für Fragen oder Anliegen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wie werden die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den iPads geschult?

Am Ende von Klasse 7 (nach den Pfingstferien und bis zum Schuljahresende) wird das iPad ausgeteilt. Dort werden die Grundfunktionen, das Nutzen und das Zubehör (also auch Tastaturen) eingeführt. Die SchülerInnen durchlaufen zur Vorbereitung einen iPad-Führerschein. Dessen Zusammenstellung wird anhand unserer Erfahrungen, gepaart mit Rückmeldungen anderer Schulen, erstellt. Die Themen reichen vom Cybermobbing, den Gefahren des „always on“ (Bildschirmzeit), Datenschutz, hin zur Nutzung der Apps, das Organisieren meiner Daten in einer Ordnerstruktur und vieles mehr.

Warum werden die iPads erst ab der 8. Klasse eingesetzt?

Die Einführung der iPads ab der 8. Klasse ist eine bewusste Entscheidung. In den ersten Schuljahren legen wir den Schwerpunkt auf die Vermittlung grundlegender Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie auf das Lernen mit analogen Methoden. Ab der 8. Klasse sind die Schülerinnen und Schüler reif genug, digitale Medien gezielt und verantwortungsvoll einzusetzen. Zudem ermöglichen die iPads in den höheren Klassen eine gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt sowie auf die Abschlussprüfungen. Durch diesen abgestimmten Einsatz fördern wir sowohl die analoge als auch die digitale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Zu diesen Erkenntnissen sind auch zahlreiche wissenschaftliche Studien gekommen, die sich durch Erfahrungen aus der Schulpraxis bestätigen lassen.

Wie wird sichergestellt, dass die Geräte sinnvoll genutzt werden?

Während der Schulzeit werden die Geräte automatisch über das W-Lan in ein Schulprofil eingeloggt. Dies wird von uns unter strengen Kriterien eingerichtet und regelmäßig überprüft. In diesem Schulprofil sind bestimmte Seiten, Apps, Einstellungen, ... gesperrt. Für alle iPad-Klassen gilt die Grundregel: die iPads kommen nur auf Zuruf der Lehrkräften auf den Tisch. In Arbeitsphasen, in denen die Geräte nicht benutzt werden, sind sie also gar nicht sichtbar oder im Einsatz. Für Arbeitsphasen mit dem iPad kann die Lehrkraft über die Classroom-App stets den Überblick behalten. Dort hat die Lehrkraft durch folgenden Optionen volle Kontrolle: alle SchülerInnen anzeigen lassen, nur einzelne Apps erlauben, bestimmte Links schicken, Bildschirme sperren, Passwörter für iPads festlegen, Bildschirm spiegeln lassen, Schüler abmelden, Geräte stumm schalten, ... um nur einige Beispiel zu nennen.

Darüber hinaus setzen wir auch auf die Eigenkontrolle der Jugendliche, die geschult und im Umgang mit den Geräten sensibilisiert werden. Unsere Präventionsmaßnahmen reichen dafür von Klasse 5 bis zum Abschluss.

Kann ich schon vorhandene iPads in das System einbinden lassen?

Vorhandene iPads, die bereits vor der Einführung der Tabletklasse für den privaten Gebrauch gekauft wurden, können inzwischen eingebunden werden. Dafür entfällt eine Gebühr und das Gerät muss bei unserem Anbieter ACS-Group einschicken. Dort wird das Gerät dann manuell für die Schule registriert.

Wie profitieren meine Kinder konkret vom Einsatz der iPads?

Die iPads eröffnen vielfältige Möglichkeiten, das Lernen interaktiver, abwechslungsreicher und anschaulicher zu gestalten. Die iPads ermöglichen es, den Unterricht an die Bedürfnisse und das Tempo jedes Kindes anzupassen. Lern-Apps bieten differenzierte Aufgaben und Rückmeldungen, sodass Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden können. In Lern-Apps können die Jugendlichen ihren Lernstand eigenständig vertiefen, multimediale Inhalte wie Videos, Animationen oder virtuelle Experimente nutzen und ihre Ergebnisse kreativ präsentieren. Wir streben an den Schülern vermehrt das „Produzieren“, statt „Reproduzieren“ von Inhalten zu ermöglichen, um aktiv ihr Lernen zu gestalten: Podcasts, Videodrehs, Portfolios, e-books, ... können unkompliziert erstellt werden. Auch das kooperative Arbeiten, eine Grundkompetenz der digitalen Arbeitswelt, wird durch digitale Tools erleichtert und gezielt gefördert. Zu den zukünftigen „skills“ gehören auch das kritische Bewerten von Informationen, das gezielte Recherchieren und die Nutzung digitaler Tools. All dies wird durch das Vorhandensein der Geräte ermöglicht. Letztlich erfüllen wir damit auch Anforderungen des Bildungsplans aus dem Bereich der Medienkompetenz.

Gleichzeitig haben wir stets den pädagogischen Mehrwert aller Maßnahmen im Blick und wollen das Beste aus digital und analog kombinieren. Handarbeit, Basteln, Kochen, Sport, Handschrift, ... sind feste Bestandteile des Lernens, auch in iPad-Klassen.

Welche Apps werden verwendet, und wie werden diese ausgewählt?

Aktuell befinden wir uns noch mit einigen Apps in der Testphase. Wir möchten langfristig eine kleine Anzahl an Apps fest installieren und regelmäßig nutzen, damit sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler im Umgang damit vertraut sind und alle Funktionen eingesetzt werden können. Dies ziehen wir der oberflächlichen Nutzung einer größeren Anzahl von Apps vor.

Die Entscheidung über einzelne Apps obliegt den Fachlehrern und den Fachschaften. Wichtige Prinzipien vor der Installation der Apps sind u.a. der Datenschutz, die Nutzerfreundlichkeit, der pädagogische Mehrwert für das jeweilige Fach und fächerübergreifende Projekte oder auch Kostenbarrieren. Die wichtigsten und festgesetzten Apps werden am Ende von Klasse 7, vor dem regulären Start der iPad-Klasse 8, im Rahmen des iPad-Führerscheins eingeführt.

Kennen Sie geeignete Apps, die wir bisher noch nicht nutzen? Empfehlen Sie uns gerne etwas weiter!

Warum gibt es die Schulbücher nicht digital?

Die Entscheidung gegen die digitalen Bücher war vor allem eine Entscheidung für das analoge Lernen. Trotz der schwereren Rucksäcke haben wir uns dafür entschieden, die Bücher zu behalten, da wir sie weiterhin als Medium einsetzen wollen. Die Erfahrungen anderer iPad-Schulen haben uns darin bestärkt, denn es beschränkt die Bildschirmzeit, ermöglicht das Arbeiten an einem „zweiten Bildschirm“ (Buch und iPad gleichzeitig). Damit können wir auch das Arbeiten an Buchinhalten ohne iPad-Nutzung ermöglichen. Weiterhin sind die digitalen Angebote der Schulbuchverlage teilweise noch nicht ausgereift genug.

Werden Klassenarbeiten oder Tests auch digital geschrieben?

Diese Entscheidung bleibt in den Händen der unterrichtenden Lehrkräfte. Wir unterstützen im Grundsatz neue Wege der Leistungsbeurteilung und freuen uns auf neue Formate der Bewertung. Hierzu bieten sich u.a. Portfolios, Podcasts, e-books, Video- oder Audiodateien und vieles mehr an. Unsere Lehrkräfte besuchen aktuell auch zahlreiche Fortbildungen, um neue Prüfungsformate zu entdecken und entwickeln. Diese werden gewissen Regeln und Aufgabenformaten folgen.

Gibt es eine Tastaturschulung?

Eine Tastaturschulung erhalten die SchülerInnen bereits im Rahmen der Themenwochen, des Faches Informatik und der Medienbildung ab Klasse 5. Zur Austeilung der Geräte am Ende von Klasse 7 wird das Thema im iPad-Führerschein nochmals aufgegriffen.

Wie installiere ich das iPad zuhause (Anleitung)?

Die iPads werden von uns vorinstalliert und betriebsbereit an die SchülerInnen übergeben. Dies hängt damit zusammen, dass wir besondere Apps, Datenschutzeinstellungen, W-Lan-Codes, ... auf die Geräte einspielen müssen. Die Geräte sind also funktionsfähig.

Für die Nutzung zuhause gibt es diverse Anleitungen, z.T. von der Schule und/oder online. Je nach Wünschen der Erziehungsberechtigten und den weiteren Geräten im Haushalt gestaltet sich die Einrichtung unterschiedlich.

Die Schule bietet darüber hinaus verschiedene Zeitprofile an, in denen das iPad komplett (oder gar nicht) gesperrt ist.

Dürfen die iPads auch privat genutzt werden?

Ja! Bei der Einrichtung der iPads wählen die Erziehungsberechtigten zwischen drei Zeitprofilen aus. Das legt fest, wie lange das Schulprofil (mit den entsprechenden Einschränkungen) geschaltet ist. Danach wechselt das Gerät zwischen dem Schul- und privaten Profil, wahlweise auch in den Ferien. Da es sich um elternfinanzierte Geräte handelt ist eine private Nutzung möglich. Dies lässt sich auch über das Anmelden unterschiedlicher Apple-IDs (schulisch und privat) steuern.

Wie wird mit Datenschutz umgegangen?

Der Schutz der persönlichen Daten unserer Schülerinnen und Schüler sowie des gesamten Kollegiums hat für uns oberste Priorität – nicht nur in den iPad-Klassen. Bei der Einführung der iPad-Klassen haben wir alle Maßnahmen ergriffen, um die Verarbeitung persönlicher Daten auf das Nötigste zu beschränken. Alle eingesetzten Apps und Plattformen werden regelmäßig geprüft und ausgewählt. Die Geräte sind so eingerichtet, dass keine unnötigen persönlichen Daten erfasst oder verarbeitet werden. Außerdem schulen wir Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler regelmäßig im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Daten.

Wer kümmert sich darum, wenn ein Ipad/Stift/Tastatur defekt ist?

Defektes Zubehör und beschädigte Geräte können beim Anbieter ACS-Group reklamiert werden. Dafür muss eine Mail an tabletklasse@acsgroup.de unter Angabe der Bestellnummer geschickt werden. Das Support-Team wird sich dann mit den jeweiligen Familien in Verbindung setzen.

Wo kann ich mich bei weiteren Fragen melden?

Erster Ansprechpartner für Fragen zum iPad sind die Klassenlehrkräfte. Diese können Ihnen gezielt weiterhelfen. Sollten Sie technische Schwierigkeiten mit der Installation oder Handhabung der Geräte haben, verweisen wir gerne erstmals auf zahlreiche Tutorials und Informationen, die auf unserer Homepage verlinkt sind. Den iPad-Support übernimmt das Team um Herr Griesbaum (c.griesbaum@realschule-oberkirch.de), Herr Kraft (j.kraft@realschule-oberkirch.de) und Herr Huber (c.huber@realschule-oberkirch.de).

Für Reklamationen oder Reparaturen richten Sie sich bitte an unseren Anbieter: tabletklasse@acsgroup.de

Wünsche:

- Thematisierung der Bildschirmzeit
- Schulung der Lehrkräfte